

Volt

**Europas
Ideen für
Göttingens
Zukunft.**

#VoteVolt

**KOMMUNALWAHLPROGRAMM
GÖTTINGEN 2021**

Unsere Zukunft. Made in Europe.

Liebe Göttingerinnen und Göttinger,

dies ist das **kompakte Wahlprogramm** der jungen Partei **Volt** für die Wahl des Göttinger Stadtrats am 12. September 2021. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Weichen stellen für ein lebendiges, soziales und nachhaltiges Göttingen im Herzen von Europa.

Volt hat sich als Reaktion auf die Krise der Europäischen Union gegründet: Wir entstanden als Antwort auf Populismus und Nationalismus, entsprechend sind wir **paneuropäisch** organisiert, bringen eine **progressive und pragmatische Einstellung** in die Politik. Kernanliegen unserer Partei ist das **europäische Einigungsprojekt**. Als Göttinger Ortsgruppe von Volt steht im Mittelpunkt unserer Politik der Beitrag Europas zum guten Leben in Göttingen und umgekehrt der Beitrag Göttingens für Europa.

Wir wollen überall in Europa **Best Practices** suchen, also gut funktionierende Ideen aus anderen Städten, die uns bei der Lösung unserer Probleme weiterhelfen. Warum organisieren wir nicht einen sozialen Wohnungsbau wie in Wien, wo die kommunale Wohnungspolitik zu bezahlbaren Mieten für alle führt? Warum funktioniert unsere Verwaltung noch nicht komplett papierlos wie in Estland, wo Behördengänge bequem von zu Hause aus erledigt werden können? Oder warum lernen wir in unserer Mobilitätspolitik nicht von Kopenhagen, wo das Fahrrad freie Fahrt hat und die Menschen so bessere Luft zum Atmen und mehr Platz in ihrer Stadt haben?

Mit diesem Wahlprogramm möchte wir Sie, liebe Wählerschaft, überzeugen, Ihre Stimme in dieser Wahl der jungen Partei Volt zu geben.

Am 12. September 2021 für Göttingen!

#VoteVolt

Unsere Kandidat*innen:



Niels-Arne Münch

**48 Jahre | Sozialwissenschaftler
und Übersetzer**

**Dein Volt-Kandidat
für die Innenstadt**

„Ich bin in Göttingen geboren und habe mein ganzes Leben in unserer Stadt verbracht, heute zusammen mit meiner Frau und unseren beiden Kindern.“

Als überzeugter Europäer bin ich seit langem politisch aktiv, unter anderem habe ich Pulse of Europe in Göttingen organisiert. Wer die Herausforderungen unserer Zeit angehen will, muss europäisch denken. Allem voran beim Klimawandel gilt: Lasst uns voneinander lernen und zusammenarbeiten, zum Beispiel die Erfahrungen und erfolgreichen Projekte anderer Städte nach Göttingen bringen.“



Cordula Münch

**41 Jahre | Fachärztin für Innere
Medizin und Pneumologie**
Deine Volt-Kandidatin für Grone

„Seit meinem Medizinstudium bin ich Göttingerin. Heute lebe ich mit meinem Mann und unseren tollen Kindern in dieser schönen Stadt.“

Als Klinikärztin habe ich die Folgen der Coronapandemie seit anderthalb Jahren unmittelbar vor Augen. Ich weiß, wie wichtig gerade in schwierigen Zeiten Zusammenhalt und Solidarität sind: Unter meinen Kolleginnen und Kollegen, und wir alle gemeinsam als Stadtgesellschaft.

Ein solidarisches Miteinander in Göttingen und gleicher Zugang für alle zur medizinischen Versorgung, vom Hausarzt bis zur Intensivmedizin im Krankenhaus, sind mir wichtige Anliegen.“



Lea von Dömming

**24 Jahre | Studentin der Informatik
und Philosophie**
**Deine Volt-Kandidatin
für die Oststadt**

„Für das Studium und die vielen Theater bin ich nach Göttingen gezogen. Seit fünf Jahren lebe ich hier und genieße was Göttingen alles zu bieten hat.“

Die Arbeit in der Verwaltung der Uni hat mir gezeigt, wie wichtig es ist Menschen zu unterstützen, die Visionen umsetzen trotz oder zusammen mit lange etablierten Strukturen. Ich will herausfinden, wie die Veränderung zu einer klimaneutralen, solidarischen und gerechten Gesellschaft in Göttingen durch den Stadtrat gefördert werden kann.“

Unsere Kandidat*innen:



Till Jonas Hampe

**24 Jahre | Student der
Theologie, Kulturanthropologie/
Europäischen Ethnologie und
Religionswissenschaften**
Dein Volt-Kandidat für Weende

„Als gebürtiger Göttinger habe ich mich in die Stadt verliebt, aus der ich komme, und im Anschluss an meine Schullaufbahn auch mein Studium hier aufgenommen.

Göttingen ist ein Begegnungsort für Innovationen, Diversität und neu gedachte Lösungen, gerade hinsichtlich der Themen Klimaschutz, Bildung und sozialer Gerechtigkeit. Aktuell vertrete ich diese Interessen im AstA der Universität und möchte diese Ziele auch im Stadtrat verfolgen.“



Robert Gaster

45 Jahre | Hausmann
**Dein Volt-Kandidat
für Geismar**

„Vor 20 Jahren kam ich nach Göttingen. Ursprünglich nur zum Studieren gekommen, blieb ich zum Arbeiten, Leben und Familie-Gründen.

Als Erasmus-Student durfte ich Europa erleben. Als die europäische Idee von Populisten, Nationalisten und Rassisten in Frage gestellt wurde, suchte ich nach einer Antwort, diese fand ich bei Volt.

Denn nur gemeinsam lassen sich die Probleme, von kommunal bis global, lösen.

*Meine Tätigkeiten u. a. als Dozent und Betreuer zeigten mir, wie wichtig und notwendig es ist, denen eine Stimme zu geben, die leise sind und oft übersehen werden. Mein und unser Selbstverständnis ist es, allen Bürger*innen Gehör zu verschaffen.*

UNSER ZIEL: 6

1 GLEICHBERECHTIGUNG & TEILHABE FÜR ALLE

UNSER ZIEL: 8

2 DIGITALE VERWALTUNG FÜR ALLE

UNSER ZIEL: 9

3 GÖTTINGEN KLIMANEUTRAL

UNSER ZIEL: 10

4 NACHHALTIGES BAUEN & SOZIALER WOHNRAUM

UNSER ZIEL: 11

5 SOLARENERGIE AUSBAUEN & ABWÄRME NUTZEN

UNSER ZIEL: 12

6 KLIMAGERECHTE & SICHERE MOBILITÄT FÜR ALLE

UNSER ZIEL: 14

**7 KOHLENSTOFFSENKEN SCHAFFEN
& ARTENVIELFALT SCHÜTZEN**

UNSER ZIEL: 15

8 BEWEGUNG FÜR DIE INNENSTADT

UNSER ZIEL:

1 GLEICHBERECHTIGUNG & TEILHABE FÜR ALLE

Moderne Gesellschaften werden immer vielfältiger, auch unsere Stadt. Wir sehen diese Vielfalt als Bereicherung und wollen das Leben in ihr erwecken. Sie ist der Kern jeder offenen Gesellschaft. Die beständige Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Abstammung, sexueller Orientierung, Geschlecht und Lebensentwürfen bereichert alle und hilft, überholte Vorstellungen hinter sich zu lassen. Wir stellen uns **gegen jede Form von Diskriminierung**. Wir kämpfen für ein Europa, das allen Menschen gleiche Rechte und Chancen garantiert und in dem die **Menschenrechte geachtet, angewendet und aufrechterhalten** werden.

Zugleich wissen wir auch, dass die Vielfalt der Lebensentwürfe nur eine Dimension der Unterschiede ist, die unsere Gesellschaft prägen: **Nach wie vor gibt es zu viel Armut**. Zu viele Menschen können aus materiellen Gründen nicht in vollem Umfang am Leben unserer Stadt teilhaben. Wir wollen gleiche Teilhabemöglichkeiten für alle Göttinger*innen und wir wollen ein solidarisches Göttingen.

- > Wir wollen, dass Göttingen **einen Sozialbeirat** erhält (nach Vorbild des Klima- oder Integrationsbeirats), der Rat und Verwaltung in allen Fragen der **Armutsbekämpfung** berät. Kitaplätze müssen in ausreichender Zahl vorhanden und für Kinder aus einkommensschwachen Familien kostenlos sein, zugleich müssen stets genügend Erzieher*innen für die Betreuung Kinder da sein: Derzeit sind die Gruppen oft viel zu groß! Wir brauchen mehr Erzieher*innen und damit der Beruf attraktiv bleibt, müssen diese auch besser bezahlt werden.
- > Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass sich Göttingen stärker in der **Jugend-, Senioren- und Behindertenarbeit** einbringt (z. B. im Rahmen der „freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben“). Stadtteilzentren und Integrationsangebote wollen wir stärken.
- > Gleiche Teilhabe bedeutet auch gleiche politische Repräsentation. Noch immer fehlen in einigen Göttinger Stadtteilen Ortsräte. Wir wollen, dass alle Göttingerinnen und Göttinger nicht nur im Rat, sondern auch mit eigenen Ortsräten vertreten sind.

GLEICHBERECHTIGUNG & TEILHABE FÜR ALLE

Wie fast überall auf der Welt hat die Corona-Pandemie auch bei uns in Göttingen das gewohnte Leben weitgehend zum Erliegen gebracht. Immerhin scheint das Ende der Pandemie absehbar, doch zumindest zu Beginn der kommenden Ratsperiode wird die Bewältigung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Folgen noch eine große Rolle spielen: Ein wichtiges Merkmal unserer Stadt war stets ihre vielfältige Kulturlandschaft aus Theatern, Sportvereinen, Clubs, Diskotheken, Musik- und Sportveranstaltungen. All dies liegt aktuell brach, viele kleine Geschäfte sind in ihrer Existenz bedroht, Bars und Restaurants sind geschlossen.

- > Wir werden uns dafür einsetzen, gemeinsam das soziale und kulturelle Leben in unserer Stadt wieder auf die Beine zu stellen. Wir wollen, dass alle Hilfen unbürokratisch und zügig vergeben werden. Außerdem soll nach dem Ende der Pandemie ein **großes Stadtfest** zu Gunsten der Göttinger Kulturlandschaft stattfinden, das großzügig von der Stadt unterstützt wird.

UNSER ZIEL:

2 DIGITALE VERWALTUNG FÜR ALLE

- > Die Stadtverwaltung soll digitaler und cleverer werden. Wir wollen, dass Göttingen eine **Smart City App**. Verschiedene bereits existierende und noch zu schaffende digitale Angebote sollen hier zusammengefasst werden, von Dienstleistungen digitaler Verwaltung bis zu Veranstaltungskalender und -austauschplattform für Vereine und Privatpersonen: Diese App muss **barrierefrei**, sprich für alle einfach und verständlich sein. Dazu gehört auch die Erklärung der Anwendungen in gängigen Sprachen.

BEST PRACTICE

*Unsere Vorbilder sind Estland, wo vieles von dem, was wir fordern, bereits Alltag ist, und die Stadt **Barcelona**, die als erste die von der Free Software Foundation Europe (FSFE) ins Leben gerufene Kampagne „**Public Money? Public Code!**“ unterstützt und für ihre IT-Lösungen aus Open Source-Lösungen setzt.*

UNSER ZIEL:

3 GÖTTINGEN KLIMANEUTRAL

Grundlage für Volts Klimapolitik ist das **1,5 °C-Temperaturziel** des Pariser Klimaübereinkommens. Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, hierfür bis spätestens 2050 „**nettonull**“ zu erreichen, also nicht mehr Treibhausgase auszustoßen, als durch Senken wieder gebunden werden. Die Bundesregierung hat beschlossen, dieses Ziel schon im Jahr 2045 zu erreichen, und **Volt will Klimaneutralität Deutschlandweit sogar spätestens 2040** erreichen.

- > Als Göttinger setzen wir uns dafür ein, dass unsere Stadt zum Erreichen dieser Ziele beiträgt und spätestens 2040 Klimaneutralität erreicht. Das im neuen Klimaplan der Stadt anvisierte Zieljahr 2050 ist viel zu spät und politisch überholt!
- > Deshalb wollen wir, dass sich Göttingen für das EU-Förderprogramm »100 Climate-neutral Cities by 2030 – by and for the Citizens« bewirbt und einen entsprechenden Plan vorlegt, wie mit Hilfe der EU Klimaneutralität innerhalb eines Jahrzehnts erreicht werden kann.
- > Der gesellschaftliche Umbau zu einer klimaneutralen Stadt betrifft alle Lebensbereiche, und ist der Leitgedanke unseres Programms. Daher sind unsere konkreten Forderungen auf alle Bereiche verteilt.

UNSER ZIEL:

4 NACHHALTIGES BAUEN & SOZIALER WOHNRAUM

Behutsame Innenstadtverdichtung: Anstatt ländlichen Raum weiter zu versiegeln und so Berufsverkehr durch Pendler zu vergrößern, wollen wir, dass (wieder) mehr Menschen in der Innenstadt und in innenstadtnahen Vierteln leben. Leerstand lässt sich in Wohnraum umwandeln und durch gezielte Bauprojekte lässt sich neuer Wohnraum schaffen (ein Beispiel wäre die Fläche über dem Kaufland am Wall).

Wo dennoch **neue Wohnquartiere** entstehen, wie zum Beispiel das „Europaquartier“, müssen sie von vornherein **klimaneutral** geplant und umgesetzt werden.

Erhaltungssatzungen, wie sie für das Ostviertel und die Südstadt existieren, brauchen **Ausnahmeregelungen für den Klimaschutz**: Sowohl energetische Sanierung als auch der Ausbau von Solarenergie auf Dächern dürfen nicht von vornherein am Denkmalschutz scheitern.

Die **Mieten in Göttingen sind zu hoch**: Wir brauchen mehr Wohnungsbauprogramme, auch und gerade **mehr sozialen Wohnungsbau** und Quartiere für Studierende. **Angemessener und bezahlbarer Wohnraum ist für uns ein Grundrecht**. Wir wollen den sozial und ökologisch nachhaltigen Neubau fördern und wesentlich beschleunigen, zum Beispiel über städtebauliche Verträge. So kann die Stadt potentielle Bauherren für höchste Standards etwa in der Wärmedämmung („KfW40“) aber auch zum Schaffen von sozialen Wohnraum in die Pflicht nehmen. Damit dies für möglichst viele Neubauten gilt, wollen wir, dass die Stadt bei Baugrundstücken als Zwischenkäufer auftritt.

UNSER ZIEL:

5 SOLARENERGIE AUSBAUEN & ABWÄRME NUTZEN

- > **Wir wollen den Ausbau der Solarenergie voranbringen.** Anfang 2021 entschied sich der Göttinger Stadtrat gegen den weiteren Ausbau der Windenergie im Stadtgebiet. Dies zwingt Göttingen faktisch zum forcierten Ausbau der Photovoltaik-Nutzung. Doch rund 96 Prozent der für Solarenergie geeigneten Göttinger Dachflächen waren im Frühjahr 2021 noch ungenutzt, zugleich liegt der Anteil erneuerbaren Stroms in Göttingen bei nur 10 Prozent (gegenüber 45 Prozent im Bundesdurchschnitt).¹ Wir wollen, dass Göttingen eine Solarsatzung erhält, wie zum Beispiel in Tübingen: Neubauten müssen **mit Solarzellen** ausgestattet werden, das gleiche gilt bei Sanierungen. Außerdem braucht Göttingen eine **Aktualisierung des Solarkatasters**² (Verzeichnis der für Solarzellen geeigneten Dächer).
- > Zusätzlich zum Ausbau von Solar auf Hausdächern fordern wir als weitere Maßnahme **die Errichtung von Agro-Photovoltaikanlagen (APV) auf Ackerflächen**, die so doppelt sowohl für Solarstrom als auch landwirtschaftlich genutzt werden können. Das Potential dieser Flächen ist auch im Stadtgebiet erheblich. Außerdem sollten öffentliche Parkplätze und Fahrradwege wo möglich **mit Solardächern ausgestattet** werden.
- > Darüber hinaus wollen wir, dass Göttingen auch ein **Abwärmekataster**, also ein Verzeichnis der Abwärmequellen, erhält. **Abwärme kann in das Fernwärmenetz** eingespeist und zur Heizung privater Haushalte genutzt werden. Wir wollen das Fernwärmenetz weiter ausbauen.

1 <https://www.goettinger-tageblatt.de/Die-Region/Goettingen/Goettingen-1000-Photovoltaik-Anlage-im-Stadtgebiet-geht-ans-Netz>

2 <http://solardachkataster-suedniedersachsen.de/>

UNSER ZIEL:

6 KLIMAGERECHTE & SICHERE MOBILITÄT FÜR ALLE

Ob Fahrrad, Fuß oder Fahrzeug: In Göttingen soll man auf angenehmen Wegen ans Ziel kommen. Mobilität muss zusammen mit Wohnungsbau, Verteilung von Einzelhandel, Schulen und Universität gedacht werden. Wir möchten die Gründe für private Autofahrten reduzieren.

- > Wir wollen die **Elektromobilität für private Haushalte stärker fördern** und **sozial gerechter gestalten**: Wir setzen uns für regionale Kaufprämien ein, die gezielt **einkommensschwache Familien beim Kauf eines Elektroautos (ggf. gebraucht) unterstützen**. Wir brauchen mehr Ladestellen, etwa in Tiefgaragen oder auf Firmenparkplätzen, damit auch Menschen ohne eigenes Haus oder Garage ihr E-Auto laden können.
- > Wir wollen **e-Sharing** von Fahrzeugen (z. B. e-Autos, e-Fahrräder und e-Lastenräder) **weiter ausbauen** und mit dem ÖPNV verknüpfen, etwa indem Inhaber von Jahresabos bei den GöVB Rabatte für E-Sharing-Systeme bekommen (wie dies zum Beispiel in Tübingen bereits der Fall ist³).
- > Neben der Elektrifizierung des Individualverkehrs wollen wir **den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ausbauen** und das Fahrradwegenetz erweitern und modernisieren. Der ÖPNV gehört für uns zur grundlegenden Mobilitäts-Versorgung und muss für alle bezahlbar sein. Göttingen war stets eine Stadt der kurzen Wege und soll es auch in Zukunft sein: Für eine bessere Verkehrsplanung wollen wir, dass der Rat **einen Verkehrsausschuss** einrichtet, anstatt das Thema wie bisher über verschiedene Ressorts zu verteilen. An unserem Volt-Stand in der Fußgängerzone erleben wir immer wieder selbst, wie viel **Lieferverkehr** sich noch immer mitten am Tag zwischen Passanten hindurch schlängelt, darunter vielen Kindern. Wir wollen den **Lieferverkehr in die Abendstunden** verlegen, damit die Fußgängerzone wirklich für Fußgänger da ist. Die im Radverkehrsentwicklungsplan von 2017 vorgesehenen Schwerpunkte, etwa der **fahrradfreundliche Umbau der Bürgerstraße und der Verbindung nach Grone über die Groner**

3 <https://www.swtue.de/service/umweltschonende-mobilitaet/carsharing-und-mietfahrraeder.html>

KLIMAGERECHTE & SICHERE MOBILITÄT FÜR ALLE

LandstraÙe sind noch immer nicht umgesetzt und müssen endlich angepackt werden.⁴ Gleiches gilt für die geplante Fahrradverbindung zwischen Geismar und der Nordstadt.

4 <http://docplayer.org/74836896-Radverkehrsentwicklungsplan-goettingen.html>

UNSER ZIEL:

7 KOHLENSTOFFSENKEN SCHAFFEN & ARTENVIELFALT SCHÜTZEN

Für das Erreichen des 1,5 °C -Ziels werden Emissionsminderungen allein nicht reichen, wir müssen auch **CO₂ wieder aus der Atmosphäre entfernen**, so ein breiter Konsens der Klimawissenschaft.

- > Für eine **transparente Klimapolitik** sollen in zukünftigen Klimaplänen der Stadt Göttingen deshalb Zielgrößen für **Emissionsminderungen** und Zielgrößen für **Kohlenstoffentnahme** getrennt aufgeführt und entwickelt werden.
- > Wir wollen eine **Pflanzenkohleanlage für Göttingen**. Pflanzenkohle speichert Kohlenstoff und entzieht ihn so langfristig der Atmosphäre, darüber hinaus hat sie viele zusätzliche positive Effekte für Bodenqualität und Klima. Durch die Verwendung von Pflanzenresten aus Gärten und Kleingärten lassen sich Göttinger **Bürger*innen direkt in den Klimaschutz einbinden**. Göttingen soll dem Beispiel von Städten wie Stockholm, Basel, Freiburg und dem Neckar-Odenwald-Kreis folgen, die bereits heute Jahr für Jahr auf diese Weise einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.
- > Ein weiterer wichtiger Weg zur CO₂-Entnahme ist die **Wiederherstellung von Ökosystemen**, insbesondere Wäldern und Feuchtgebieten, was auch dem **Schutz der Artenvielfalt** dient. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Göttingen **Flächen zur (Wieder-)Aufforstung und zur Renaturierung der ursprünglichen Biotope** entlang der Leine ausweist. Das geplante Feuchtgebiet am Leineweher in Geismar ist ein Schritt in die richtige Richtung, sollte aber größer angelegt werden und bis zur Mündung der Garte reichen.

BEST PRACTICE

Immer mehr Städte forsten auch direkt im Stadtgebiet mit sogenannten „tiny forests“ oder „Citizen Forests“ auf. So tragen sie zum Schutz der Artenvielfalt bei, leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und verbessern die Luftqualität für ihre Bürger. So etwas wollen wir auch in Göttingen und zum Beispiel Flächen zur Aufforstung von innerstädtischen Wäldern erschließen.

UNSER ZIEL:

8 BEWEGUNG FÜR DIE INNENSTADT

Göttingen erlebt wie viele andere Städte auch einen **massiven Wandel**. Was früher Wirtschaftsraum und Einkaufszentrum war, wird zunehmend durch online Versandhandel ersetzt. Das Bedürfnis nach Alltagsgegenständen allein wird nicht reichen um Menschen in die Innenstadt zu ziehen.

- > Frei werdende Räume sollen verstärkt genutzt werden, um **innovative Ideen umzusetzen**, deren Geschäftsmodell nicht allein der Verkauf von Neuware ist, sondern menschliche Bedürfnisse nach **sozialem Austausch, Bewegung, Kultur** und **vielfältigen gesellschaftlichem Engagement** erfüllt. Wir verstehen die Innenstadt als Begegnungsraum für alle Menschen in und um Göttingen.
- > Die **Gestaltung des öffentlichen Raumes** ist ein anhaltend wichtiges Thema, das immer wieder aufs neue diskutiert werden muss. Genauso wie sich die Menschen in Göttingen ständig weiterentwickeln, sollte sich der Raum mit ihnen entwickeln. Wir werden uns dafür einsetzen das **Gespräch über Ideen, Visionen und Umsetzung** dauerhaft in die Göttinger Öffentlichkeit zu bringen.
- > Der zunehmende Bedarf nach **Alternativen zum klimaschädlichen Konsum** kann die Innenstadt zu einem Zentrum von **Reparatur und Wiederverwendung** machen. Wir wollen dies im Rat ausdrücklich unterstützen. Um innovative Ideen für die Stadtgestaltung auszutesten, soll **mit europäischen Partnerstädten zusammengearbeitet** werden.

Volt

Mitgestalten leicht gemacht!

Dir gefällt unser Programm und du möchtest endlich Fortschritt? Bei Themen wie Klimaschutz, Migration, Digitalisierung, Bildung, oder Gleichberechtigung nicht mehr nur zusehen, sondern dich aktiv beteiligen?

Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten dir die Möglichkeit zur Mitgestaltung – ob lokal, regional, national oder europäisch; sowohl vor Ort als auch online.

Du bist herzlich eingeladen, bei einem unserer regelmäßigen Meet & Greets vorbeizuschauen! Dort kannst du uns in entspannter Atmosphäre persönlich kennenlernen.

Übrigens: Bei Volt kannst du ganz unkompliziert mitmachen. Parteimitgliedschaft ist keine Voraussetzung.



volt.link/goettingen



@VoltGoettingen

@Volt.Goettingen



@VoltNiedersachsen



@VoltDeutschland

#GenerationEuropa